

## KURZ NOTIERT

## Treffen der Monschauer Grünen in Höfen

**Höfen.** Der Ortsverband Monschau Bündnis 90/Die Grünen trifft sich jeden ersten Freitag im Monat um 18 Uhr im Cafe „Alte Molkerei“ in Höfen. An diesem Abend soll das gemütliche Beisammensein im Vordergrund stehen und nicht das politische Alltagsgeschäft. Das nächste Treffen ist am Freitag, 6. Mai.

## NOTDIENSTE

**Notfallpraxis und Telefonbereitschaft im Krankenhaus Simmerath:** Die Öffnungszeiten der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht Telefonbereitschaft. Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter ☎ 02473/894444 zu erreichen. Unter dieser Nummer ist die Praxis auch während der Dienstzeiten zu erreichen, falls ein Hausbesuch erforderlich wird.

**HNO- und augenärztlicher Notdienst:** ☎ 0180/5044100. Zusätzlicher HNO-Notdienst: 0241/510000 88.

**Apotheke:** Ahorn-Apotheke, Simmerath, Fuggerstraße 21-25, ☎ 02473/93810.

**Hürtgenwald:** Der Notdienstarzt wird durch die Arztrufzentrale, ☎ 0180/5044100, vermittelt.

**Zahnarzt:** Der Zahnärztliche Notdienst wird über ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

**Sprechzeiten der Notdienst-Praxis sind von 16 bis 18 Uhr,** außerhalb der Sprechzeiten ist die Notdienst-Praxis rufbereit.

**Tierarzt:** Dr. Ramisch, Paustenbacher Straße 39, Simmerath, ☎ 02473/1511. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/9286620 (Anmeldung).

## WIR GRATULIEREN

**Philomena Dederichs in Rurberg,** In den Brüchen 37, die heute 87 Jahre alt wird.

**Alwine Henn in Huppenbroich,** Kuhl 39, die heute 86 Jahre alt wird.

**Hedwig Lennertz in Kesternich,** Schulstraße 15, die heute 87 Jahre alt wird.

## RAT UND HILFE

**Schuldner- und Insolvenzberatung,** des Caritasverbandes für die Region Eifel, ☎ 02473/7511, Caritasverband für die Region Eifel e. V., Pavillon am St. Brigida-Krankenhaus Simmerath, Kammerbruchstraße 8.

**Telefonseelsorge,** ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

**Suchnotruf,** ☎ 0800/7824800.

**Beratung für Eltern,** Kinder und Jugendliche, Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, 9-17 Uhr, Laufestraße 22.

**Arbeitslosenzentrum,** mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ 02472/909231, 15-17 Uhr, Bergstraße 1.

## ENTSORGUNG

## ► HEUTE

**Biotonne,** ab 6 Uhr in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkensruhr, Hirschrott, Rollesbroich, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid, Lammersdorf, Paustenbach, Steckenborn.

**Bioabfall-Container,** Parkplatz Pfarrzentrum, 15-19 Uhr, Höfen.

**Gelbe Tonne,** ab 6 Uhr in Konzen, Imgenbroich.

**Restmüll,** ab 7 Uhr in Kaltherberg.

## ► MORGEN

**Gelbe Tonne,** in Höfen, Rohren, Widdau, Steckenborn, Kaltherberg.

**Restmüll,** in Roetgen, Rott und Mulartshütte (graue Tonne) und orange Tonne, Roetgen (Bereich 2 und 3).

## Erst gerast, dann weiche Knie bekommen

1200 Euro und drei Monate Fahrverbot: 23-jähriger Motorradfahrer aus Nideggen brettert mit 152 km/h über die L 249.

**Heimbach.** Beim Anschauen eines Videos von seiner waghalsigen Fahrt mit über 152 km/h vorbei an der Abtei Mariawald wurde selbst dem 23-jährigen Raser aus Nideggen schlecht. „Eigentlich wollte ich nur noch schnell nach Hause fahren“, so der 23-Jährige gegenüber der Polizei, der bereits nach wenigen Sequenzen des Videos seiner Fahrt darum bat, sich setzen zu dürfen, weil ihm die Knie weich

wurden.

Bis 152 km/h zeigte die Tachonadel, obwohl nur 50 km/h zulässig sind. Zum Glück saß er bereits, denn als er von dem zu erwartenden Bußgeld in Höhe von 1200 Euro und den drei Monaten Fahrverbot hörte, ging es ihm auch nicht besser. Keineswegs besser machte es eine 44-jährige Motorradfahrerin aus Unna, die mit ihren Begleitern aus Bergheim ihre

Runden auf der L 15 bei Schwammenauel drehte. Nach anfänglich ruhiger Fahrt wurde es ihr offensichtlich zu langweilig, woraufhin sie beschleunigte und ihre Begleiter schnell und temperamentvoll abhing.

## 23 Bußgeldverfahren

Bis auf 133 km/h beschleunigte sie ihre Maschine, obwohl auch dort

nur 50 km/h erlaubt sind. Für diese unbeherrschte Fahrt ist ebenfalls mit einem Bußgeld in Höhe von 1200 Euro und drei Monaten Fahrverbot zu rechnen.

Am Ende des Tages waren ein Dutzend Motorradfahrer in den Fokus der ProVida Maschine geraten, wovon alle wegen überhöhter Geschwindigkeit und gefährlichem Überholen mit einer Anzeige und Punkten in Flensburg rechnen

müssen. Vier Fahrer müssen von einem mehrmonatigen Fahrverbot ausgehen.

Bei weiteren Geschwindigkeitsmessungen wurden insgesamt 49 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt. Gegen 23 Fahrzeughalter werden Bußgeldverfahren eingeleitet, 16 weitere wurden gebührend verwirrt. Neun Kradfahrer fielen dadurch auf, dass sie Überholverbote missachteten.



Heinrich Barkmeyer, kommissarischer Leiter des Landesbetriebs Wald und Holz, überreicht einer Schulklasse aus Recklinghausen als 1.111.111ter Jubiläumsbesucher der Nationalparkore eine Urkunde. Außerdem freuten sich die Grundschüler über ein lebensgroßes Nationalpark-Schwein für den Klassenraum. Foto: Julia Kurth

## Motor der Regionalentwicklung

Klasse aus Recklinghausen stellt den 1 111 111. Besucher der Nationalparkore

**Gemünd.** Bis heute haben 1 111 111 Besucher der fünf Nationalparkore mit der langen Spechtzunge eine Larve geangelt, der geschwätzigen Wildkatze gelauscht oder das Fell des Wolfes gestreichelt: eine schnapszahlige Premiere, auf die das Nationalparkforstamt sehr stolz ist. Daher ließ es sich der kommissarische Leiter des Landesbetriebs Wald und Holz nicht nehmen, die Jubiläumsgäste im Nationalparkor Gemünd persönlich zu begrüßen.

Die Viertklässler aus dem Ruhgebiet, die auf einem einwöchigen Ausflug den Nationalpark Eifel kennen lernen, standen bei ihrem Besuch im Nationalparkor überraschend im Mittelpunkt und freuten sich über das große Nationalpark-Schwein, das Heinrich Barkmeyer ihnen überreichte. „Wir sind große Fans des Nationalparks Eifel und auch die Nationalparkore vermitteln spannendes Wissen auf eine spielerische Art und Weise. Das Schwein und die Urkunde werden einen Ehrenplatz in

unserem Klassenraum bekommen“, so die Lehrerin der Klasse 4b der Grundschule „An der Auguststraße“ aus Recklinghausen, Anne Kemper.

Interessierten Nationalparkbesuchern stehen täglich von 10 bis 17 Uhr fünf Informationshäuser mit spannenden Ausstellungen kostenfrei als Anlaufstelle zum Nationalpark zur Verfügung. Das Gemünder Tor stellt „Knorrige Eichen, bunte Spechte und spannende Waldgeschichten“ in den Mittelpunkt, während in Heimbach Wildkatze und Schwarzstorch interessante „Waldgeheimnisse“ ausplaudern. In Rurberg dreht sich alles um das Thema Wasser als „Lebensader der Natur“. Gelbe Wildnarzissen und der Waldwandel im Schutzgebiet locken Besucher in das Nationalpark-Tor in Höfen. In Nideggen gilt es, die „Schatzkammer der Natur“ zu entdecken.

Die Nationalparkore tragen mit ihren Themasstellungen nicht nur zur Umweltbildung bei, son-

dern erfreuen sich auch großer Beliebtheit bei den Besuchern: 96 Prozent der Besucher gefallen die Ausstellungen gut oder sehr gut. Heinrich Barkmeyer: „Die Tore erfüllen das Ziel, Interessierte auf ihren Besuch des Nationalparks vorzubereiten und Jung und Alt für Naturschutz zu begeistern. Darüber hinaus sind sie ein wichtiger Motor der nachhaltigen Regionalentwicklung und machen Nationalpark-Erkundungen schmackhaft.“

Dabei wird niemand außen gelassen, denn Barrierefreiheit spielt eine große Rolle bei allen Naturerlebnisangeboten des Nationalparks. Stufenlose Zugänge, barrierefreie Sanitäranlagen, Filme in Gebärdensprache oder mit Untertiteln und vieles mehr machen die Nationalparkore für alle Menschen mit und ohne Behinderung erlebbar.

Die fünf Nationalparkore wurden zwischen Oktober 2005 (Rurberg und Gemünd) und Juni 2009 (Nideggen) eröffnet.



## Damenensemble singt mit seinem Publikum alte Volksweisen

„Singt alle mit!“ lautet der Titel eines Liederheftes, das nach dem Kriege im Musikunterricht an vielen bundesdeutschen Schulen den Ton angab. Und diese freundliche Aufforderung richtete der „Junge Chor Simmerath“ am Sonntagmittag ebenfalls und speziell an sein Huppenbroicher Publikum. Das achtköpfige Damenensemble lud zum offenen Singen im Marienmonat und Frühlingserwachen in die Christkönigskapelle. Das harmonische Gemeinschaftskonzert von Choristinnen und Zuhörerschaft war auf Initi-

ative von Hans Keutgen inszeniert worden; er hieß eine fröhlich gestimmte Besucherschar im Gotteshaus willkommen. Unter Leitung der Dirigentin Ursula Bernhardt erklangen wohlbekannte Weisen und Volkslieder: „Komm, lieber Mai“, „Es tönen die Lieder“, „Im Frühlingsberge“. Ein zweiter erbaulicher Konzertteil war Marienliedern und Werken zum Gotteslob gewidmet: „Maria, Maienkönigin“, „Magnificat“, „Segne Du, Maria“. Der Junge Chor Simmerath, sagte seine Mitwirkende Stefanie Bongard,

„wurde vor 14 Jahren von Friedhelm Schütz gegründet. Unser erfolgreicher Huppenbroicher Auftritt im vergangenen Advent ermunterte uns, diesmal mit einem Strauß bunter Frühlingmelodien und Umsetzung geistlicher Werke erneut zu gastieren und den jungen Chor gemeinsam mit den Zuhörern zu einer großen Familien-Formation zu machen.“ Und das mit nicht minder positivem Echo, wie versierte Akteure und kreative „Zusatzstimmen“ einhellig empfanden.

Foto: Manfred Schmitz

## Finale beim „Vogel-Slam“

Die besten Poeten dichten über Europa

**Vogelsang.** In Vogelsang treten am Samstag, 7. Mai, ab 19.30 Uhr, acht Slampoeten, das sind moderne Dichter, gegeneinander an. Sie messen sich in einem Poetry Slam, einem Dichterwettbewerb. Im zweiten „Vogel-Slam“ dreht sich alles um das Thema Europa.

„Dichter zusammen“ lautet dieses Mal das Motto. Slammaster, so werden die Moderatoren in der Szene genannt, sind in diesem Jahr Simon Esser und Niklas Knechtges. Beide absolvieren in Vogelsang ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur. Und sie konnten bekannte moderne Dichter dafür begeistern, in der Eifel ihre Texte auf die Bühne zu bringen: Voran ist „King Lasse“ Samström zu nennen, wie er seit seinem Triumph in Bern genannt wird. Er slamte sich im Rahmen der Weltmeisterschaft 2004 in Rotterdam bis in die zweite Runde und prägt als Slam-Urgestein bereits seit 1997 die Szene. Alexander Bach, „Gentleman-Literatur-Agent“ aus Köln und Veranstalter zahlreicher Slams, ist zum zweiten Mal mit seinen Storys dabei. Ein Wiedersehen gibt es mit Cathérine de la Roche, die sich

auch als Singer-Songwriterin einen Namen gemacht hat. Mit Loony Lorna wird erstmalig ein englischer Slam zu hören sein.

Simon Esser und Niklas Knechtges: „Bei dem einen Slampoeten werden die Gefühle explodieren, bei einem anderen die Texte nachdenklich sein. Wir sind gespannt, ob politisch korrekte, rührende oder provokative Poeten am Besten beim Publikum ankommen!“

Elke Führer, Jugendbildungsreferentin in vogelsang ip, betont: „Einen Poetry Slam gerade in vogelsang ip zu veranstalten, trifft auf den Punkt, wofür dieser Ort heute steht: Wo in der NS-Zeit junge Menschen ideologisch formiert wurden, sind heute Individualität, freie Meinungsäußerung und Spaß am Querdenken gefragt.“ Unter dem Leitbild „Poesie statt Parolen“ hatte Lukas Lüder, 2010 im Freiwilligen Jahr in vogelsang ip, mit der Einführung des Vogelslam einen eigenen Beitrag zum Wandel der NS-Ordensburg zu einem kulturellen und politischen Bildungszentrum beigetragen. Der Eintritt inklusive Parken am Forum Vogelsang kostet 5 Euro.

## Für Eifel-Liebhaber

Ein witziger und recht ungewöhnlicher Reiseführer

**Nordeifel.** Reiseführer einmal anders. Stephan Everling und seine Frau Maf Räderscheid stellen den Band „Eifel für Einsteiger“ vor. Die Bewohner stehen dabei im Mittelpunkt. Stephan Everling, Autor der ersten Mottolieder der „Rosa Sitzung“, Musiker, Komponist und Fotograf, und seine Frau Maf Räderscheid haben einen recht ungewöhnlichen Eifelreiser kreiert. Malerin Räderscheid hat Eifeler Menschen in die Eifellandschaft gesetzt, sehr bunt, sehr ausdrucksvoll, oft witzig und schelmisch, ohne zu verletzen. Stephan Everling hat zu den Aquarellen Texte geschrieben, ebenfalls voller Humor und Witz. Everling wie Räderscheid, diesen Eindruck bekamen die Gäste im Atelierhaus Götzte in Nideggen, schauen und hören genau hin, merken sich Handlungen und Sätze und setzen sie detailgetreu in Bild und Sprache um. „Eifel für Einsteiger“ heißt der kleine Band, und es ist deshalb atypisch, weil hier das Bild vor dem Text entstand.

Außer der Reihe ist auch, dass die beiden Künstler keine Wegweiser und Wanderwege durch die Landschaft zeichnen, sondern die Bewohner dieses Landstrichs im Blick haben. Beispielsweise lauscht Autor Stephan Everling den Erzäh-

lungen der Nachbarn in Schleiden, die viel über ihre Befindlichkeiten aussagen. So kam es während der Renovierung des Hauses beim Küster und den Nachbarn nicht gut an, erzählt Everling, als ihre ausgediente Badewanne während der Fronleichnamprozession den Weg säumte. Everling und Räderscheid waren an dieser Badewannenaktion völlig unschuldig. Immer wieder offenbare sich, so Everling, das gesunde Interesse des Eifelers am Nachbarn. Zugezogene würden beobachtet.

## Bemühungen um Integration

Ihre Bemühungen um Integration schlagen oft fehl, denn der Neuling selbst kann sich nicht integrieren, er wird, wenn überhaupt, integriert. Stephan Everling stammt aus der sogenannten „Sackeifel“, aus Bonn. So nennen die „richtigen“ Eifeler ihre Nachbarn Richtung Osten. Er und Maf Räderscheid haben in Köln gewohnt, bevor sie vor drei Jahren ihr Domizil in Schleiden aufgeschlagen haben. Sie lieben die Eifellandschaft, möchten nicht mehr weg, lieben die Menschen. „Eifel für Einsteiger“ – eine einzige Hommage an diese Landschaft und ihre Menschen. (bel)

## HEUTE IN DER NORDEIFEL

## Kontakt

Redaktion Nordeifel  
Matthias-Offermann-Str. 3  
52156 Monschau

Tel.: 02472/97 00-30 (Fax: -49)  
E-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

## ► SIMMERATH

**Mitgliederversammlung,** 19 Uhr, Tenne, Bachstraße, Eicherscheid.  
**Tag der Hände,** Eingangshalle, Eifelklinik St. Brigida, Kammerbruchstraße 8, 02473/890.

## ► MONSCHAU

**Ausstellung „New York: Me, Worry?“**, bis 12.6., 14-17 Uhr, Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9.

**Ausstellung „Spurensuche: Das Archiv der Städteregion öffnet seine Tore“**, bis 30.9., 14-17 Uhr, KUK Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9.

## ► ROETGEN

**„Mama findet's lustig - Betreute Comedy“**, musikalisches Kabarett mit Jens Heinrich Claassen, 20 Uhr, Theater am Venn, Pilgerbornstraße 2.

## ► HEIMBACH

**„Naturerleben an der Seite eines Rangers“**, für Kinder geeignet, nicht kinderwagentauglich; auch für Senioren, gehbehinderte, sehbehinderte und blinde Gäste (mit Begleitperson) geeignet, Dauer ca. 3 Stunden; Treffpunkt: 14 Uhr, Parkplatz Abtei Mariawald.